

1 Entgegen früheren Ankündigungen hat die **SPD eine Debatte über längere Laufzeiten der KKW zugelassen**. So ist das Thema **auf dem Energiegipfel am 03.04.06 im Kanzleramt zur Sprache gekommen**. Das sagte die Kanzlerin nach dem Treffen mit 25 hochrangigen Politikern aus Politik und Wirtschaft. **Merkel** machte auch deutlich, dass das Thema **Kernenergie auch in den nächsten Monaten weiter diskutiert wird**. Auch **Altkanzler Helmut Schmidt** wandte sich auf einer Klausurtagung der SPD **gegen den Atomausstieg**. (Tagesspiegel 04.04.06, S.1). Merkel kündigte die Einsetzung von **3 Arbeitsgruppen** an, deren Ergebnisse auf einem weiteren Treffen **im September analysiert** werden sollen. Im Jahr **2007 soll ein energiepolitisches Gesamtkonzept** vorliegen. (Handelsblatt 04.04.06)

2. **E.ON-Vorstandschef Wulf Bernotat** hat sich öffentlich **für eine Laufzeitverlängerung der deutschen KKW** ausgesprochen. Die Anlagen sollten so lange laufen, wie es technisch und wirtschaftlich sinnvoll ist. **Richtschnur sollte die in den USA und Schweden üblichen Laufzeiten von 60 Jahren sein**. (Rhein. Post, 15.03.06)

3. Nach einer Umfrage der DIHK (**Deutsche Industrie- und Handelskammer**) halten mehr als **70 % von 1100 Firmen einen Ausstieg aus der Kernenergie nicht für sinnvoll** und sprechen sich mindestens für eine Laufzeitverlängerung aus. Außerdem müsse die **Erkundung von Gorleben als radioaktives Endlager "endlich zum Abschluss"** kommen. (Welt 29.03.06)

4. Weltweit sind **30 neue KKW im Bau**, weitere **39 finanziell abgesichert und genehmigt** und **160 befinden sich im Planungsstadium**: Finnland und Frankreich bauen je einen 1.600 MW-Reaktor (Fertigstellung 2009 bzw.2012), England plant 6-8 neue KKW, in den **USA** laufen derzeit die **Genehmigungsverfahren für 13 neue KKW**, die Türkei hat ihre Pläne für 2-3 neue Anlagen wieder aufgenommen. **Wichtigster Aspekt** ist für viele Länder die **Nutzungszeit von 60 Jahren** und **Alternative zu Erdgas**. (VDI-Nachr. 10.03.06, [www.iaea.org](http://www.iaea.org), [www.world-nuclear.org](http://www.world-nuclear.org)). Deshalb haben sich auch **alle europ. Länder vom Atomausstieg verabschiedet** – bis auf Deutschland bisher. [www.buerger-fuer-technik.de](http://www.buerger-fuer-technik.de).

5. **Australien und China** haben einen **Grundsatzvertrag über die Uranlieferung** geschlossen, um den rapide wachsenden Bedarf zu decken. Es wird mit dem **Bau von 50 neuen KKW in den nächsten 20 Jahren gerechnet**. Im Vertrag hat sich China verpflichtet, das **Uran nur für zivile Zwecke** zu verwenden. (Süddt. Tg. 04.04.06, S.04)

Neu bei [www.buerger-fuer-technik.de](http://www.buerger-fuer-technik.de) Wieviel Energie braucht der Mensch?.

6. **Russland und Kanada** (Petro-Canadic) **bauen** an der Einspeisestelle für russ. Erdgas über die neue "Schröder-Pipeline" eine **Anlage zur Erdgasverflüssigung**. Das Flüssig-Erdgas ist für die kanadischen Provinzen Quebec und Ontario **ab 2010** vorgesehen. (Welt 05.04.06). Russland kann damit Deutschland und Kanada gegeneinander ausspielen.

7. Die russ. **Gazprom** will jetzt **auch für Weißrussland den Erdgaspreis verdreifachen** wie Anfang 2006 für die Ukraine. (Welt 05.04.04)

8. **Wilhelmshaven erhält einen Tiefwasserhafen**. ([www.jade-weser-port.de](http://www.jade-weser-port.de)). Dazu werden Niedersachsen und Bremen 600 Mill. Euro in den Containerhafen investieren (Baubeginn 2006, Fertigstellung 2009). An diesem Standort soll auch die **Chlor- und Vinylchloridproduktion** der brit. Firma Ineos **verdoppelt** werden (Invest 1,5 Mrd. Euro). Die vorhandene Raffinerie wurde von Conoco (540 Jet-Tankstellen) übernommen, deren Kapazität ausgeweitet werden soll. Am Standort Wilhelmshaven plant **E.ON** über ihre Beteiligung an der Deutschen Flüssiggas Terminal Gesellschaft (DFTG) den Bau eines **Terminals für Flüssiges Erdgas** (LNG = Liquefied Natural Gas, Invest 600 Mill. Euro). Wegen dieser Investitionen ist dort auch der Bau eines weiteren Kohle-Kraftwerkes in der Diskussion (VDI-Nachr.17.03.06)

9. **Solarstrom: vergeudete Milliarden**. Nach einer Studie von führenden Umwelt- und Wirtschaftsforschungsinstituten **im Auftrag des Bundesumweltministeriums** kann Solarstrom in den kommenden Jahren **keinen nennenswerten Beitrag zur Energieversorgung** beitragen. **Solarstromproduzenten** würden von **2005 bis 2020 rund 28 Mrd. Euro aus der EEG-Umlage erhalten** (und dafür **nur 1,5 % des deutschen Strombedarfes im Jahr 2020** decken). Der **Solarstrom** ist mit rund 50 cts/kWh **10x so teuer, wie der Strom aus neu gebauten, nicht abgeschriebenen Gaskraftwerken**. Mit der hohen Einspeisevergütung **finanziert der deutsche Stromverbraucher vor allem den Aufbau von Solarfabriken in China und Japan**. 2004 und 2005 wurden mehr als 50 % der verbauten Solarstromanlagen in Deutschland von ausländischen Firmen geliefert. Besonders die großen **chinesischen und japanischen Hersteller produzieren wegen der hohen Fördersätze hauptsächlich für den deutschen Markt**. (Welt, 24.03.06)

10. **Enercon-Geschäftsführer Aloys Wobben**: man sei zu dem Entschluß gekommen, künftig den **Windkraftanlagen auf See oder in Küstennähe eine Abfuhr zu erteilen**. Der Bau dieser Anlagen sei zu teuer und der Ertrag zu gering, um davon Energie für das Land zu erzielen. Seine Firma werde **ausschließlich Anlagen auf dem Land** bauen. "Für Off-Shore haben wir keine Zeit." (Emder Zeitung 15.02.06)

*Jedes Lebewesen und jede Pflanze hat Gene. Das lernt man bereits in der Schule. Aber **Greenpeace** weiß das besser, so deren Sprecherin Svenja Koch: "Garantiert genefreie Kost gibt es nur im Reformhaus und im Ökoladen" (novo 81,Mz/Apr.06 S.30, [www.novo-magazin.de](http://www.novo-magazin.de))*